

Ein ABC zum Nachdenken

Autor(en): **Murer, Christian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **78 (1985)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-990177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

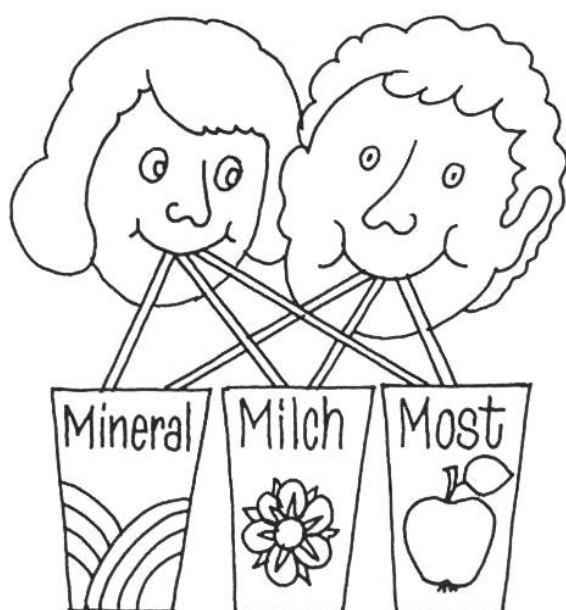
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein ABC zum Nachdenken



A Alkohol ist auch in der Schweiz Droge Nummer 1. Es gibt hierzulande über 130 000 Alkoholsüchtige. Jährlich müssen 1,5 Milliarden Franken für die unmittelbaren Folgekosten des Alkoholmissbrauchs ausgegeben werden.

B Von den gesamten Belastungen der Umwelt in unserem Land werden 30 bis 40 Prozent durch den Verkehr verursacht — vor allem durch den Strassenverkehr.

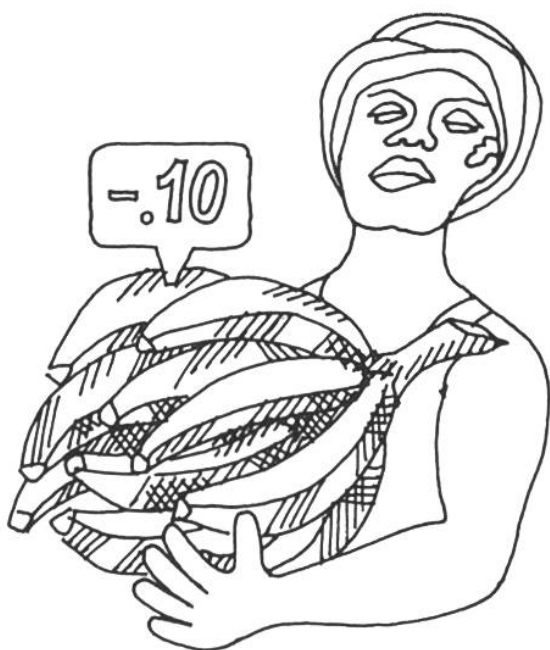
C Jedes Grad Celsius, das eine «normale» Zimmertemperatur von 20°C überschreitet, bedeutet einen Mehrverbrauch an Heizenergie von sechs bis sieben Prozent.

D Wird das Auto zum Diktator der Menschheit? Auf 1000

Einwohner kamen im Jahre 1971 genau 230 Autos. Im Jahre 2000 wird — wenn die unheilvolle Entwicklung so weitergeht — jeder Schweizer ein Auto besitzen.

E Unsere Eisenbahn ist nach wie vor das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Der motorisierte Individualverkehr braucht für dieselbe Transportleistung im Schnitt zehnmal soviel Energie wie die Bahn. Zudem produziert sie keine umweltschädigenden Abgase.

F Unsere Familien werden stets kleiner. Wenn die Geburtenziffer bei uns weiter so zurückgeht, wird es in einigen Jahrzehnten keine Schweizer mehr geben. Was sind wohl die Gründe für diesen Geburtenrückgang?



G Gerechtigkeit für alle! Wenn deine Mutter für ein Kilo Bananen Fr. 2.40 bezahlt, bekommt

der Arbeiter im Entwicklungsland davon ganze 10 Rappen. Den Rest kassieren Händler und Zollbehörden. Überlege: Warum sind Äpfel und Birnen aus dem Thurgau teurer als Bananen aus Südamerika?

H Steht uns eine Hungerkatastrophe bevor? Sollte die Entwicklung so weitergehen, dürften bis zum Jahre 2000 etwa eine Milliarde Menschen an Hunger gestorben sein.

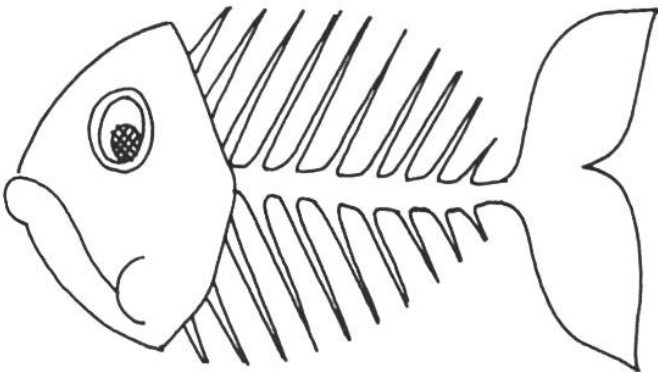
I/J Immer mehr Kinder und Jugendliche greifen zu Rauschgiften. Allein im Kanton Zürich sind im Jahre 1983 genau 55 junge Menschen an Drogenmissbrauch gestorben. Was sind wohl die Ursachen für diese erschreckende Rauschgiftsucht?

K Rund 220 000 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren sind 1984 Ausländer. Wie viele davon müssen tagtäglich soundso viele Schwierigkeiten überwinden (fremde Sprache, feindselige Reaktionen usw.)?

L Die Luftverschmutzung durch den Strassenverkehr ist enorm. Hier ein paar Zahlen: Bei der mittleren täglichen Fahrleistung von 14,65 km (1980) stösst ein Privatauto pro Jahr 135 kg Monoxid, 28 kg hochgiftige Stickoxide, 16 kg zum Teil krebserzeugende Kohlenwasserstoffe und

200g des extrem giftigen Schwermetalls Blei aus. Auf 100km Fahrt hinterlässt ein Auto 1,5 kg giftige Stoffe. Man weiss auch, dass durch die Schadstoffe des Autoverkehrs Krankheiten wie Krebs, Kreislaufstörungen und Erkrankungen der Atmungsorgane gefördert oder verursacht werden. Frage: Warum beginnt wohl der Wald zu sterben?

M Wächst in der Dritten Welt die Menschheit weiter so rasch an, so ist in den nächsten 25 Jahren eine Landknappheit unvermeidlich.



N In die Nordsee fliessen täglich 20000 Tonnen Abfall. Insekten- und Unkrautvertilgungsmittel lagern sich auch in den Fischen ab. Diese Nahrung aus dem Meer wird immer lebensgefährlicher.

O In unsere Ozeane gelangen jährlich rund 8 Millionen Tonnen Rohöl. Lies nochmals unter Buchstaben N!

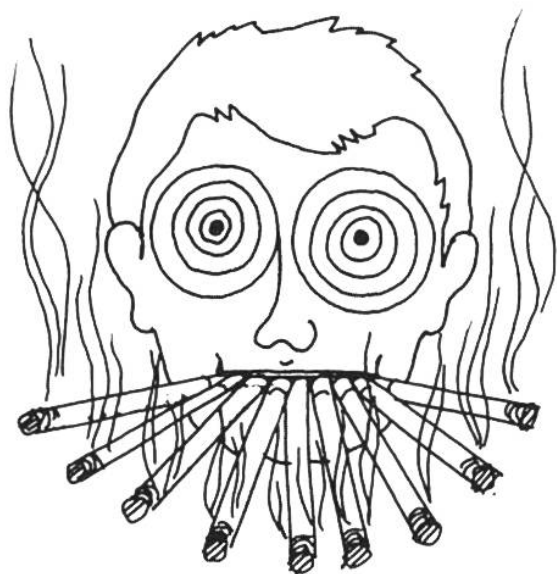
P Ein Patient im Spital kostete im Jahre 1970 noch 88 Franken pro Tag. Heute kommt ein Spitalaufenthalt im Tag auf rund 150 Franken zu stehen. Wird Kranksein zum Luxus? Übrigens: Wieviel bezahlt dein Vater/deine Mutter monatlich für deine Krankenkasse?

Q Quer durch Wohnquartiere, mitten unter den Fussgängern, auf Trottoirs oder auf verbotenen Wegen fahren immer mehr Jugendliche mit Töfflis zum blossen Zeitvertreib. Ist es da verwunderlich, dass die Altersgrenze von 14 bald wieder auf 16 Jahre erhöht wird? Zudem weisen immer mehr Kinder Rückenschäden auf. Bei einer Heraufsetzung des «Töfflialters» müsste man wieder aufs gesündere, leisere, billigere und erst noch umweltfreundlichere Velo umsteigen.

R Pro Einwohner hat man in der Schweiz im Jahre 1983 für Reklame über 200 Franken ausgegeben, insgesamt über eine Milliarde Franken. Ist dir klar, dass diese Werbeausgaben auf den Kaufpreis der Produkte geschlagen werden?

S Schatten über dem Sport! Ein einzelner Formel-1-Spitzenpilot verdient in einem Jahr gegen 3 Millionen Franken an Prämien, Start- und Reklamegeldern. Ähnliche Zahlen treffen auch für gewisse Fussballer und Tennis-

spieler zu. Rechne aus, wieviele Jahre dein Vater/deine Mutter dafür hart arbeiten müssen.



T Für Tabakwaren wird allein in der Schweiz annähernd eine Milliarde ausgegeben. Jeder Schweizer raucht pro Jahr im Schnitt 3200 Zigaretten. Schwere Krankheiten (Lungenkrebs, Gefässverengungen, Herzinfarkte) können die Spätfolgen des übermässigen Rauchens sein. Merke deshalb: Die Lunge ist dein letzter Filter!

U Erschreckend ist die grosse Zahl der Unfallopfer des Verkehrs. Täglich sterben drei bis vier Menschen auf unseren Schweizer Strassen. Dazu kommen rund 40 Schwer- und ebensoviele Leichtverletzte. Äusserst bedenklich ist dabei, dass unter den Todesopfern jährlich gegen hundert Kinder sind.

Weitere 3000 Kinder werden jedes Jahr angefahren, verletzt oder gar invalid.

V Verheerende Folgen hätte ein zukünftiger Atomkrieg. Die in Ost und West gelagerten Atomsprengeköpfe genügen, um alles Leben auf unserem Planeten mehrfach zu vernichten.

W 1 000 000 000: Kannst du diese Zahl mit neun Nullen lesen? Richtig, es ist eine Milliarde, also 1000 Millionen. Weisst du, dass allein Amerika und Russland jährlich Milliardenbeträge fürs Wettrüsten ausgeben? Lies nochmals, was beim Buchstaben H steht, und vergleiche!

X Ein X für ein U vormachen, heisst eine Redewendung: Gilt das auch für dieses ABC des Nachdenkens?

Y Yen ist die japanische Währung. Notiere einmal alle japanischen Gebrauchsgegenstände, welche wir Schweizer kaufen können! Quizfrage: Exportieren wir Schweizer auch so viele Artikel nach Japan?

Z Zu guter Letzt: Stelle selbst ein solches ABC zum Nachdenken zusammen und schick uns dieses unbequeme Lexikon!

Christian Murer